

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930
33 (1919)

91 (17.4.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-40068](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-40068)

Regierung verhängen Belagerungszustand. Auf der einen Seite...

Deutsche National-Verammlung.

(Sitzung vom 15. April.)

Nach Erledigung einiger Anfragen folgt die erste Lesung der...

Reichsminister Dr. David: Die Resolution hat der heutigen...

Abg. Gehrhard (Hr.): Welche Schritte uneres Volkes sind...

Abg. Reichs (Dem.): Mit unsemr Antrag nehmen wir...

Abg. Reichs (Hr.): Die Arbeiter in England, Frankreich...

Reichsminister Dr. David: Der Vorschlag, den 9. November...

Abg. Dr. Wintermann (Hr.): Die herozogen dieses Gesetz...

Abg. Reichs (Hr.): Die Arbeiter in England, Frankreich...

Die Streiks im Reich.

Nach Bremer Meldungen soll dort heute der Generalstreik...

Im Ansbach an große ArbeitslosenDemonstrationen, wobei...

In Ansbach ist die Streifkassa unverändert, in...

ist von Regierungstruppen besetzt worden. Der Berliner...

Ein Streik, bisher der erste seiner Art, ist in Stettin...

Der in letzter Zeit viel gekannte und in parlamentarischen...

Der Streik in Danzig ist vollkommen beendet. Zum...

Politische Rundschau.

Politische Wahlen. Die gemeinsam tagenden Landesver...

Bürgervorsteher-Kollegiumssitzung.

Wilhelmsbaben, 15. April.

Nach 4 Uhr eröffnete der Vorsitzende Herr Hüme...

1. Der Bericht über die Verwaltung der Räumerei...

2. Bericht über die Verwaltung der Räumerei...

3. Theaterfrage. Die Theaterverwaltung bittet, wegen...

4. Krankenhausangelegenheit. Der Magistrat schlägt vor...

5. Feuerungsanlagen. Angenommen wird ein Antrag...

6. Beschaffung einer Straßentrampeline. Die hierfür...

7. Beschaffung eines Platzensens für das Lagerhaus...

8. Ungültige Beteiligung der Kommissionsmitgliedern...

9. Wahlen zum Wohnungsausschuß. Auch diese werden...

10. Wahl eines Stellens zum Mietzinsausbau. Anstelle...

11. Wahl eines Stellens. Der Magistrat schlägt anstelle...

12. Anwesenheit. Der Betrag von 610,50 M. der nicht...

13. Gelangensfristfrage. Dem Noten Krenz wird zur...

14. Der Antrag des Berufsvereins für Arbeitsbeschäfti...

15. Den Zerstörungsbau für Betriebsanlagen wird ohne...

16. Der Antrag zum Verein für Kommunalwirtschaft wird...

17. Zwei Schreiben der Eisenbahnverwaltung Oldenburg...

18. Antrag der sozialdemokratischen Fraktion betr. Ver...

19. Die Erhaltung der kleinen Betriebe sei erforderlich...

20. Die Erhaltung der kleinen Betriebe sei erforderlich...

21. Die Erhaltung der kleinen Betriebe sei erforderlich...

22. Die Erhaltung der kleinen Betriebe sei erforderlich...

23. Die Erhaltung der kleinen Betriebe sei erforderlich...

24. Die Erhaltung der kleinen Betriebe sei erforderlich...

25. Die Erhaltung der kleinen Betriebe sei erforderlich...

26. Die Erhaltung der kleinen Betriebe sei erforderlich...

27. Die Erhaltung der kleinen Betriebe sei erforderlich...

28. Die Erhaltung der kleinen Betriebe sei erforderlich...

29. Die Erhaltung der kleinen Betriebe sei erforderlich...

30. Die Erhaltung der kleinen Betriebe sei erforderlich...

31. Die Erhaltung der kleinen Betriebe sei erforderlich...

32. Die Erhaltung der kleinen Betriebe sei erforderlich...

33. Die Erhaltung der kleinen Betriebe sei erforderlich...

34. Die Erhaltung der kleinen Betriebe sei erforderlich...

35. Die Erhaltung der kleinen Betriebe sei erforderlich...

36. Die Erhaltung der kleinen Betriebe sei erforderlich...

37. Die Erhaltung der kleinen Betriebe sei erforderlich...

38. Die Erhaltung der kleinen Betriebe sei erforderlich...

Deckers Mühlenhof

Verkauf einer Wohnbarade.

Auf dem alten Flugplatz Rüstingen soll die nördlich liegende Barade 10 x 30 m auf Abbruch verkauft werden.

Donnerstag, den 17. April, nachmitt. 4 Uhr
öffentlich meistbietend in dem zeitigen Zustand möglichst nur an Selbstgebräuer.

Wetterverkauf wird ausnahmsweise nur mit Genehmigung des Reichs-Verwertungsamtes gestattet. Verkaufsbedingungen werden vor Eintritt in die Versteigerung bekannt gegeben. [1073]

Garnison-Verwaltung Rüstingen.

Geschäfts-Gründung.

Dem verehrl. Publikum von Rüstingen-Wilhelmshaven zur gefälligen Kenntnis, daß wir mit dem heutigen Tage im Friedrichshof, Eingang Petzelstraße, eine

Herren- und Damenschneiderei

eröffnet haben. Durch langjährige Tätigkeit in ersten Geschäften des In- und Auslandes sind wir in der Lage, eine wirklich erstklassige Arbeit bei mäßigen Preisen zu liefern. Wir übernehmen jede Art Umänderung, Verändern und Begradigen unter Zusage bester und schnellster Bedienung. Wir bitten, unser junges Geschäftsunternehmen freundlichst unterstützen zu wollen. [1045]

Geschäftsvoll
Stark, Heber & Co.

Netto 9 Pfund

schöne große feste [1026]

Schalotten

gut zum Pflanzen und gut zum Essen, fast jeder Position einsetzbar. Verpackung unter Nachnahme von 9.40 Mark.

W. S. Kraab, Gartenbauerei, Kasse

Ausschreibung Nr. 1

der Wirtschaftsgemeinschaft G. m. b. H. Bremen

Auf Grund der allgemeinen Bedingungen für Ausschreibungen der Wirtschaftsgemeinschaft G. m. b. H. vom April 1919 werden nachstehende Waren durch Ausschreibung gegen Veranschlagung zu etwa 50 000 Mark Stangebrannt (leicht verpackt) in Partien von 20-1500 Rollen,
" 100 000 Kilogramm Schutzfolie,
" 400 000 Kilogramm gebogene u. gerade Stahlbleche (unverpackt) in Partien von 20-200 Platten,
" 12 Rollen Spezialblech,
" 100 000 Kilogramm und mehr Hindernismaterial (spanische Wecker, Drahtschraube usw.),
einen größeren Posten Eisenerdschrauben.

Die Waren liegen im Friedrichshof Bremen, Hafen 2, neben und im Schuppen 11 und 12 und können am Dienstag, den 22. April, Mittwoch, den 23. April, und Donnerstag, den 24. April, von 9 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 4 Uhr nachmittags besichtigt werden.

Letzter Tag für die Abgabe von Geboten ist der 5. Mai. Die allgemeinen Bedingungen für die Ausschreibungen der Wirtschaftsgemeinschaft G. m. b. H. vom April 1919 nebst Formular sind erhältlich bei der unterzeichneten Abteilung und im Hauptkontor der Wirtschaftsgemeinschaft G. m. b. H., wo auch Anträge über alle Einzelheiten erteilt werden. Dagegen werden auch Besichtigungscheine ausgestellt.

Wirtschaftsgemeinschaft
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Abteilung Eisen: Hauptkontor:
Ernst G. Reineke Dornstraße 41/43 II.
Bremen 29/30. [1054]

Erstes grosses Oster-Frühlingsfest

vom 20. bis 27. April 1919

auf dem Gelände an der Kieler, Viktoria-, Hollmann- u. Prinz-Heinrich-Str.

Kirchliche Nachrichten.

Gründonnerstag, abends 8 Uhr: Beichte und hl. Abendmahl. — Anmeldungen in der Pastorei an der Welfenstraße. Pastor S. A. M. S. Karfreitag, vormittags 10 Uhr: Gottesdienst (Matth. 27, 31-50). Pastor J. B. e. n. Karfreitag, nachmittags 3 Uhr: Beichte und hl. Abendmahl. — Anmeldungen in der Pastorei an der Welfenstraße. Kirchentafel für das jüdische Waisenhaus in Jerusalem. [1017]

Geschäfts-Aufgabe und -Uebnahme.

Meinen verehrt. Gönnern und Bekannten hierdurch die Mitteilung, daß ich meine Wirtschaft

Rüstringer Hof

an Herrn Fritz Habeck verkauft habe. Das mir in reichem Maße erwiesene Wohlwollen bitte ich auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Herrn Tjade.
Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung bitte ich mein junges Unternehmen unterstützen zu wollen und sich werde bestrebt sein, meinen Gästen stets das Beste zu bieten. [1011]

Fritz Habeck.

Siebthsburger Heim.

Störtebecker- und Edo-Wienken-Strasse. Mein mit Zentralheizung versehenes

Vereinszimmer

ist noch an einigen Wochentagen frei. Dutke.

Frish-Fisch-Verkauf

(Hauptächlich Kabeljau und Weißfische) für Wilhelmshaven und Rüstingen

Donnerstag, den 17. April 1919, morgens 8 Uhr. [1063]

in allen Fischgeschäften gegen Vorlegung des Preisausweises pro Kopf 1 Pfund. Die Manneife der beiden Städte sind in allen Fisch-Geschäften gültig.

Freiwillige Kriegshilfe

Gannover und Linden, e. B., Abteilung Kochgeschäfte Wilhelmshaven.

Milchverkauf!

Am Karfreitag und 1. Ostertag bleiben unsere Verkaufsstellen geschlossen. Der Milchverkauf hierfür findet Donnerstag und Sonnabend nachmittags von 3 bis 6 Uhr statt. [1035]

Molkerei-Genossenschaft Neuende.

e. G. m. u. S.

Komplette Kücheneinrichtungen

moderne Vertikofen, englische Bestellen mit Patent-Platzen und Backblechen, Gasofen, Ausgabelöffel, Sofas, Pillen, auch auf Zeitabgaben.

W. Koch, Wilhelmshavener Str. 86
Telephon 924. [1059]

Am Sonnabend, 19. April 1919,

fällt mein Sprechtag in Jever aus.

Dr. jur. Lürssen, Rechtsanwalt.
Rüstingen. [1040]

Kastenwagen

in extra starker Ausführung:
Größe . . . 90 100 110
80 95 105 Mt.

Verkauf sofort ab Lager.

Richard Müller, Westerkede.
Telephon 210. [863]

Jeden Abend musikalische Unterhaltung. — Ange-nehmer Familienaufenthalt. — Bremer Union, hell und dunkel. — Münchner Biere. — Gut gepflegte Weine. — Anerkannt gute Küche. — Für Vereine und Gesellschaften mehrere gemütl. Klubzimmer.

Bürgerliedertafel, Wilhelmshaven

Donnerstag abend 8 Uhr, Lillienburg:

Generalprobe zum Ostertanz.

Die Sänger und Sängerninnen werden gebeten, pünktlich zu erscheinen. Der Vorstand.

Varel.

Donnerstag, den 17. April 1919, abends 8 Uhr, im Hotel zum Schätting,

öffentliche kombinierte Gewerkschafts-Verammlung

für Varel und Umgegend.

Abbehausen.

Sozialdemokr. Wahlverein

Am Donnerstag, den 17. April, abends 8 Uhr:

Mitglieder-Verammlung

im Vereinslokal.

Megen wichtiger Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erforderlich.

Der Vorstand.

Voranzeige!

Sonnabend, den 26. April 1919, anlässlich d. Stiftungsfestes der Loge „Edelstein“

Grosser Ball

in der Kaiserkrone. [1005]

Der Festausschuß.

Schöne große Anrichte

1 Servierisch, 1 Sofa, 2 Stühle, 4 Holzstühle, 1 Tisch (acht E.), 1 Spiegel in Konsole, Bilder usw. fortzugehobler zu verkaufen. [1016]

Bismarckstr. 145 II v.

Bürgerverein Shortens

Zweigverein Niddelsdorf.

Sonnabend, den 19. April, abends 8 Uhr:

Verammlung

im Lokale „Bienenhof“.

[1066] Der Vorstand.

Delmenhorster Turnerbund.

Karfreitag, 18. April, nachmittags 3 Uhr

im Delmenhorster Schützenhof

Quartal-Verammlung

Tagesordnung:
1. Quartalsabrechnung,
2. Bericht vom Grundstücksverkauf,
3. Stiftungsfest,
4. Verschiedenes.

Rebenbei: Vorschlag zum Kauf von 1. Eiertage nach Heiligabend pünktlich 9 Uhr. Rückfahrt 6³⁰ Uhr.

Um rege Beteiligung erlucht Der Vorstand.

! Unentbehrlich !

für Pflanzraucher

shd meine Steiligen

Rauchbestecke

mit Reiniger, Stopfer und Stachel. [980]

Stück 0,65 Mark.

Solinger Stahlwarenhaus, Marktstr. 40.

Elektrischer Motor

für Dreh- u. Wechselstrom, vollst. zu kaufen gesucht. Gest. Offerten erbitte u. M. A. 100 an d. Exp. d. Bl.

Serren-Jahrrad

zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. L. B. 50 [972]

Arbeiter = Jugend.

Freitag, den 18. April:

Schulentlassenen = Feier

im Odeon, Nordstraße.

Anfang 7.30 Uhr.

Schulentlassene haben freien Eintritt.

Deutscher Metallarbeiterverband

Wilhelmshaven-Rüstingen.

Donnerstag, den 17. April 1919

abends pünktlich 8 Uhr:

Mitglieder = Verammlung

im Feindecker Hof, Ed. Schul- und Jodelstr.

Tagesordnung:
1. Aufnahme,
2. Abrechnung und Bericht v. 1. Quartal 1919
3. Kartellbericht,
4. Verschiedenes.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet [978]

Die Ortsverwaltung.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten u. Hinterbliebenen

Krisengruppe Wilhelmshaven. Telefon 1129.

Rechtsauskunft: Jeden Tag von 4 bis 5 Uhr nachm., Grenzstraße 85.

Am Donnerstag, den 17. April, abends 7 Uhr im Parkhaus

Außerordentliche Mitglieder = Verammlung

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Herrn Baummeisters Nannen, Rüstingen über Kriegsergebnisse.

2. Vortrag des Herrn Sekretärs Düter, Rüstingen über Unterrichtsstufe für Kriegsbeschädigte.

3. Verschiedenes. [993]

Da diese Verammlung über zwei der wichtigsten Fragen Aufklärung bringt, ist das Erscheinen aller Kameraden unbedingt notwendig. Gäste sind ebenfalls willkommen.

Der Vorstand.

Verband aktiver Unteroffiziere der Reichsmarin e. B.

Sammelgruppe II (H. W. D.)

Am Donnerstag, den 17. April 1919,

abends 7.45 Uhr, im Ruffhäuser:

General-Verammlung

H. Dehne, Vorkiender, e. G. II (H. W. D.)

Deckoffizierbund!

Donnerstag, den 17. April, abends 8 Uhr, findet im Seemannsbau eine

Vollversammlung

statt. Vollständiges Erscheinen erwünscht. Tagesordnung: Bericht des Kameraden Urnenwald.

[1012] Der Vorstand.

Verband aktiver Unteroffiziere der Reichs-Marine (e. B.)

Sammelgruppe II:

Hauptgruppe II:

Sammelgruppe I, Donnerstag abend 8 Uhr:

Verammlung

im Unteroffiziers-Kasino der I. und II. Abtlg., Müller, Vorl. d. S.-d. I. [1036]

Erstes grosses Oster-Frühlingsfest

vom 20. bis 27. April 1919 [1061]

auf dem Gelände an der Kieler, Viktoria-, Hollmann- u. Prinz-Heinrich-Str.

Arbeiter! Abonnier die Republik.



An unsere Inserenten!

Des Karfreitags wegen bitten wir, uns alle für die Oster-Nummer bestimmten Anzeigen schon am Donnerstag vormittag zu übermitteln, da wir am Sonnabend keine großen Anzeigen mehr aufnehmen. Expedition der „Republik“.

Burg-Theater

Vornehm von ersten Künstlern renoviert. Prachtvolle Krone, 20 Zentner schwer.

Karfreitag, den 18. April, abends 8 Uhr: 3. Sinfonie-Konzert

ausgeführt vom ganzen Musikkorps der II. Matrosen-Division unter Leitung des Musikdirektors Fr. Wohlbiel.

- I. TEIL
1. Marsch a. d. A-dur-Sonate v. Mozart zum Trauerspiel „Egmont“ von Beethoven.
 2. Meditation von Bach.
 3. Der Evangelist von Kienzl.
 1. Vorspiel, 2. Lied der Magdalena, 3. Kinderszene, 4. Geistliches Lied.
- II. TEIL
5. Ouv. „Die Hugenotten“ v. Meyerbeer.
 6. „Largo“ von Händel.
 7. Karfreitag-Zauber aus Parsifal von Wagner.
 8. a) Trübsal von Schumann, b) Schlummerlied von Brenner.
- III. TEIL
9. Ouv. „Das goldene Kreuz“ von Brüll.
 10. Feierlicher Zug z. Münster v. Wagner
 11. Szenen aus „Obéron“ von Weber.
 12. Altniederländisches Dankgebet (mit Glockengeläute) von Kremser.

Preise der Plätze: Proseniums- und Orchesterloge 2,50 Mk., Rangloge, Sperrsitze, 1. und 2. Parkett 1,80 Mk., Galerie 1 Mk. nebst 10% Billetsteuer.

Voranzeige! Voranzeige!
Ostersonntag, den 20. April 1919:
Sinfonie-Konzert
Vormittags von 10 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Ausgeführt v. obenbenannten Musikkorps.

Burg-Theater

Vornehm von ersten Künstlern renoviert. Prachtvoller Kronleuchter (20 Ztr schwer)

Mittwoch, 16. April 1919, abends 8 Uhr:

Neuer Spielplan

Margit u. Lener, mit ihrem exzentrischen Akt „Frisch gestrichen“
Rudolf Klär, Olympische Spiele



Kätchen Loleset (verlängert) Universalakt.
3 Hellings phänomen. Drahtseilkünstler.
Hermann 7 2 7
Willy Schenk & Co. in ihrer Szene „Im Herrenzimmer“
Gottlieb Resek (verlängert) Humorist
Geschwister Kamholz, Verwandlungs-Spitztanzerinnen
Läpps und Habel, Parodisten

Vorverk vorm. v. 11-1 u. nachm. v. 4 Uhr an Theater-Fernsprecher 27

Kemnate: Künstler-Konzert

In den vorderen Räumen nachmittags von 4 Uhr an: Konzert

Rüstringer Vortragswesen



Am 2. Ostertage, den 21. April cr., vormittags 10 Uhr

In den Deutschen Lichtspielen, Rüstr. Gökerstr. Nr. 60.

3. Musikal. Morgen-feier

- Franz Schubert:
1. Unvollendete Symphonie in H-moll
 2. Fieder für eine Singstimme, m. Begl. des Orchesters
a) Der Nengirige, b) Frühlingstraum,
c) Anleikas zweiter Gefang, d) Wiegenlied.
 3. VII. Symphonie in C-dur.

Ausgeführt vom Städt. Orchester Wilhelmshaven (45 Musiker) Leitung: Kapellmstr. Dr. Maurer - Sopran: Frau Hanna Hans. Einführende Worte, gesprochen von Herrn Gymnasiallehrer Meinecke, mit Erläuterungen am Klavier.

Einlaßpreise im Dorverkauf: Nam. Sessel 3,00 Mk., num. hochf. 2,50 Mk., num. Ranken 2,00 Mk., num. Mittelbank 2,00 Mk., num. Dorverkauf 1,50 Mk., Ring 1,00 Mk. Am der Tageskasse für die nummerierten Plätze 25 Pfennig Aufschlag.

Dorverkaufsstellen: Buchhandl. Gebr. Ledwige (Roonstr. 98), Tromann (Marktstr. 29), Wichmann (Werftstr. 4), Zigarrenhandl. Hlemeyer (Ecke Bismarck- u. Gökerstr.), Schreibwarenhandl. Köster (Gökerstr. 86), Geschäftsh. d. Republik (Deerstr. 76). Vortragspläne mit einleitenden Ausführungen sind zum Preise von 20 Pf. in den Dorverkaufsstellen erhältlich.

Nur in unserem Theater!

Deutsche Lichtspiele

Gökerstrasse 60.

Heute und morgen zum letzten Male!
Um 6 und 9 Uhr abends
der gewaltige Sittentilm

Die Prostitution

Sozialhygienischer Sittentilm in 7 Akten.

Vom Oster-Sonnabend ab
unser glänzender Oster-Spielplan!

Aphrodite

oder: Das Problem der Liebe.
Sittentragödie in 6 Akten. 1041
Aeusserst spannende Handlung! Beste Künstler!
Wunderbare Naturaufnahmen von der adriatischen Küste.

Nur in unserem Theater!

Donnerstag den 1. Mai und Freitag, den 2. Mai
im Parkhaus, abends 8 Uhr:

Zwei künstlerische Tanzabende!

Lore Sello.

Berliner Tageblatt schreibt: So hoch gingen die Wogen der Begeisterung seit langer Zeit nicht, als da ein äusserst zahlreiches Publikum die Kunst des Sterns auf dem Gebiete des modernen Tanzes — LORE SELLO bewunderte und der Jubel von Tanz zu Tanz stürmischer wurde. 1051

Karten à 4,00, 3,00, 2,00, 1,00 Mk. u. Steuer bei Gebr. Ledwigs.

Trauerbriefe fertigen an Paul Hug & Co.

Adler-Theater

Zwei Karfreitag-Vorstellungen.
Nachmittags 3.30 Uhr zu ermässigten Preisen und abends 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen: 1055

Iphigenie auf Tauris

Schauspiel in 5 Akten von W. v. Goeth. (Grosse Pause nach dem dritten Aufzuge)

Von Sonnabend ab an jedem Tage Gastspiel des berühmten Komikers Paul Beckers

Fliegentüfentheinrichs Glück.

An den Ostertagen 2 Vorstellungen.

200 Mark Belohnung

zahlt demjenigen, welcher mir mein Fahrkart Markte „Adler“, neu lackiert mit Freidensgummi, wieder schafft, oder mir denjenigen nachweist, welcher es mir am 15. April 1919, vormittags 11.30 Uhr, vom Amtsgericht Rüstringen gefohlen hat. 1015

G. Feelsch, Bismarckstr. 243

Werft-Speise-Haus

Gökerstrasse.

Jeden Sonn- und Festtag von 4 Uhr an
in den oberen Räumen: 783

Unterhaltungsmusik

Auserwähltes Programm.
Ausschank von Münch. Bürgerbräu, sowie Bremer Brauerei A.-G.
Solide Preise, prompte Bedienung.

Elisenlust

Ostertage.
Gemütliche Weinprobe
Gute Küche.
Es ladet freundlichst ein
Paul Pfeiffer.
oooooooooooooooooooo

Herzlichen Dank für die uns zutrefflich der Konfirmation unser. Sohnes Tiemon zuteil gewordenen Aufmerksamkeiten. 1004
W. Haven, den 15. April, Luiseenstr. 28.

Danksaguug.

Für die vielen Aufmerksamkeiten zur

Konfirmation

unserer Tochter Hanna sagen wir unsern herzlichsten Dank. 1014
A. Ariens-Familia, Sande.

Sozialdemokratisch. Wahlverein

Rüstringen-W. Haven.

Nachruf.

Am 14. April starb plötzlich und unerwartet unser Mitglied, der Schwagermeister August Henning

im Alter v. 54 Jahren. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 17. April, nachmittags, von der Kapelle des städtischen Friedhofs W. Haven aus statt. Hiesige Beteiligung erbeten.
Der Vorstand.

Deutscher Metallarb.-Verband

W. Haven-Rüstring.

Nachruf!

Am Sonnabend, den 12. April, starb unser treuer Kollege, der Schlosser 10682 Johann Göken

im Alter v. 31 Jahren. Seine Andenken! Die Ortsverwaltung

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltungst. Einswarden-Nordenham.

Nachruf!

Den Kollegen die traurige Mitteilung, daß unser langjährig Mitglied, der Niefer Johann Brgoska

nach langem Leiden gestorben ist. 1068
Sein Andenken halten wir in Ehren. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 17. April, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, Hafenstrasse aus statt. Zahlreiche Beteiligung der Kollegen nicht entgegen.
Die Ortsverwaltung.

Schwinnradverein

Rüstringen-W. Haven

Nachruf!

Am 15. April starb plötzlich an schwerer Augenblutung unser Vereinskollege, der Schneidermeister August Henning

Wir werden in demselben einen ehelichen Mitglied. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten. 1052
Der Vorstand.

**Oldenburgisch-spreetische
Angelegenheiten.**

Verlängerte Arbeitszeit für Ziegeleien.

Der Oldenburg. Demobilisationskommissar teilt mit: Auf Verlangen des Reichs- und Landesministeriums für wirtschaftliche Beschäftigung wird nach Anhörung des Gewerkschafts in Oldenburg durch Ministerial-Befehl vom 17. Dezember 1918 den Ziegeleien im Reichsstaate Oldenburg übermäßig gearbeitet, ihre gewöhnlichen Arbeiter während der Monate April bis einjährig, September täglich bis zu 10 Stunden zu beschäftigen.

Aus Stadt und Land.

Mittlingen, 16. April.

Neissen in das bestete Gebiet.

Es wird im allgemeinen Interesse nachdrücklich darauf hingewiesen, daß Neissen zum Abschmelzen in die meisten Gänge zum, in das von den Neissern besetzte Gebiet nur in Ausnahmefällen gestattet werden, und daß Erlangung der Genehmigung mit außerordentlichen Schwierigkeiten verbunden ist. Die Gesuche an die örtlichen militärischen Befehlshaber in Edele und Neissen sind außer in den Fällen in denen die militärischen Befehlshaber dem deutschen Reichsstaate eine zösiische Ueberlegung beizufügen. Nach Vorbericht der militärischen Behörde ist folgender Befehl einzuschicken: Das Gesuch, welches für Neissen an das Amt zu richten ist, muß enthalten: 1. Personalien: Vor- und Zuname, Stand, Geburtsort und Datum, 2. Lebenslauf, 3. Wohnort und Beruf, 4. Zweck und Dauer der Reise, 5. Angabe eines Besorger zum Reisepflicht, welche über den Zweck der Reise und den Antragsteller Auskunft geben kann, 6. eigenhändige Unterschrift, 7. eine für Neissen eine unauferlegliche Photographie. Die Ortsbehörde hat die Photographie auf der Mündigkeit zu beglaubigen und abzustempeln, das Gesuch zu beschleunigen, wobei unter Vermeidung des Dienstes die Dringlichkeit der Angelegenheit zu berücksichtigen. Die eigenhändige Unterschrift zu beglaubigen ist. Nach Genehmigung des Besuchs durch die örtliche Militärbehörde wird der Gesuchsteller durch seine Ortsbehörde telegraphisch über die Einreiseberechtigung benachrichtigt. Dieses Telegramm berechtigt den Neisser, die einzige Linie zu überschreiten und ist bei Antritt auf dem Hauptbahnhof beim der örtlichen Militärbehörde zwecks Erlangung seines Passes vorzulegen. Nähere Auskunft erteilt für Mittlingen das Amt, Zimmer 6.

Überverleib bei der Post. Am Karfreitag und ersten Oftertag findet eine um 10 Uhr vormittags beginnende einmalige Brief- und Geldbeileidung. Im zweiten Oftertag geht die Geldbeileidung; die einmalige Briefbeileidung beginnt um 8 Uhr. Die Briefe werden am Sonntag abgeholt.

Keine Telegramme nach Braunschweig. Aufseher der politischen Nachrichten können Telegramme nach Braunschweig einreichen nicht angenommen und befördert werden.

Einem Zusammenstoß, bei dem es allerdings zu Schlägen gab, hatten gestern nachmittag an der Ecke Weiser- und Wilhelmshafenener Straße ein Kavalier und ein Kollmann. Wenigstens glücklicherweise nicht zu Schaden.

Staatstruppe und Zeitungsredaktion. Die Tat vom 15. April bringt unter dem 11. einen Artikel, in welchem die Redaktion gegen das Verbot der Verteilung dieser Zeitung in den Quartieren der Schutztruppe erhoben wird. Nach zukünftiger Seite wird uns berichtet, daß der Verbot aller Zeitungen in den Quartieren verboten ist wegen der erlaubungslos hiermit entfallenden Unachtsamkeiten. Es bleibt dagegen selbstverständlich jedem Angehörigen der Schutztruppe anheim, die ihm zugehörige Zeitung bei Verkäufen in der Stadt zu erwerben oder sich sonstige zu verschaffen.

Die Sparratzen an der Arbeit. Die Sparratzen bedecken ein neues Flugplatz, in dem in der nächsten Saison fortwährende Veranlassung der Entlassung der am dem Kommando befindlichen 27. Kommando bereitgestellt werden. Das Flugplatz fordert

alle Arbeiter und Soldaten auf, diese Forderung „mit allen Kräften zur Befriedigung lebenden Willens zu unterstützen“. Es ist selbstverständlich, daß bei den entsprechenden Maßnahmen erfolgen müssen, voraus dann wieder von den Kommandanten der Arbeit hergenommen wird, die Männer der Reichsregierung als Gewalttäter zu bezeichnen. Den Arbeitern werden das laubere Spiel natürlich beschleunigen, das sich jetzt hier abspielt. Man ist bereit und bereit, für einen Generalstreik nach bestimmten Kriterien die Stimmung vorzubereiten. Eine Forderung auf Erhöhung der Beschäftigtenzahl auf 8 März die Stunde unter Ausschaltung der Gewerkschaften ist ebenfalls schon in Vorbereitung.

Mittlingen, 16. April.

Erhöhung des Einkommensteuersatzes in Sicht? Wie verlautet, wird für das neue Haushaltsjahr wahrscheinlich mit dem alten Steuerfuß von 175 Prozent nicht mehr auskommen sein. Es wird mit einer Erhöhung um 50 Prozent gerechnet. Die entsprechenden Ausgaben sind in erster Linie auf die gesteigerten Kosten aller Art zurückzuführen.

Das Bürgervereinsfestkomitee hat gestern eine reichhaltige Tagung abgehalten. Verschiedene machten sich dabei im Laufe der Debatte die Gegenstände geltend und redeten lebhaft. Gleich der zweite Tagesordnungspunkt: Wahl von drei Senatoren und eines Leiters der Sparfassenverwaltung, brachte dies zum Ausdruck. Ein Mitglied bemerkte, daß die Vorlage etwas plötzlich aufgetaucht sei und verlangte erst die Erklärung des Rates, um die Stellung der Senatoren in Frage kommenden Vereinen kennen zu lernen. Was bis gegen 13 Uhr wurde dies abgelehnt, dagegen der Nechwiese Antrag auf Vertagung der Wahl angenommen. Ein trauriges Bild zeigte ein Schreiben der Zeitung des Stadtrates. Infolge mangelhaften Beschlusses hat sie am 15. d. M. die Spielzeit beenden zu dürfen und ersuchte um Zahlung eines Restbetrages von 1000 Mark. Der Antrag der städtischen Gassen war es notwendig, daß vom Gesamtvorstand der Stadt bereits 3000 Mark ausbezahlt werden, ebenfalls beauftragt wurde. Bei der Vermittlung der Mittel für eine Straßensanierungsmaßnahme gab es die, wie der Vorsitzende erklärte, seit 18 Jahren übliche Maßnahme. Solange es an Platz für den Markt fehlt, ist eine vollständige Neuanlage nicht zu erwarten. Die vollständige Neuanlage der Marktfläche wurde für eine sofortige Ausbesserung mit dem Magistrat, der außerhalb der städtischen Bereichsfläche stehende Personen in die Finanzkommission herangezogen wurde. Der Bürgermeister begründete dies damit, daß durch die Erweiterung der Kommission durch das Kollegium sich auch der Magistrat dazu für bereit gehalten habe. Schließlich wurde die Kommissionsaufstellung und sollen die fraktionsübergreifenden mit dem Magistrat zunächst eine Regelung anbahnen. Der sozialdemokratische Antrag auf Vertagung nach Mittlingen wurde einstimmig abgelehnt. Wiederholt ist dieser Antrag vom Magistrat abgelehnt worden, das letztmal ohne ein Wort der Begründung. Im Laufe der Verhandlung der Bürgermeister, falls die oberste Kontrollbehörde dem Entschluß entsprechende, der Magistrat auch seinen Widerstand aufgeben werde. Der Magistrat, der die Haltung des Magistrats sehr kritisierte, hatte den Kommissionsauftrag gegen Herr. Ebersbach zu vereinigen, bei dessen Ausführungen ein gewisser Kontrast zu bemerken war. Die Debatte bezieht sich auf die Erhaltung des städtischen Bereichs und Bürgerlichen alle zu tätigen beschließen und schließlich beschloß, daß Herr. Niehoff in seiner Erörterung auf Herr. Ebersbach vom Vorsitzenden das Wort entgegen wurde. Gegen die sozialdemokratischen Stimmen lehnte auch das Kollegium den Antrag ab. Eine Fortsetzung der Mittlingenbedeutung entsprang dem demokratischen Antrag auf Vertagung von städtischen Arbeiten und Erweiterung an Mitglieder des Kollegiums. Lauter unter der Hand. Herr. Niehoff bemerkte sich verapflichtet an den in der Begründung gemachten Ausdrücken „schärflich“, wollte darunter nur große Vandalen und nicht einseitig beabsichtigen, als es heißen sollte: „sich und fertige Arbeiter“. Im Namen des gemeinsamen Mittlingen des Mittelstandes, von Herrn. Niehoff, der die Aufgabe nur zu oft, trotz der Ablehnung wurden die Antragsteller ihren Zweck erreicht haben. Zu begreifen ist, daß wir in dem Ausschuss übertrage offensichtlich daß eine Vollstreckung vorfinden werden. Wir müssen uns nach dagegen wenden, daß es an den Beratungen nicht genügend finanziell interessierten Mitglieder ihrer Beauftragungen ziemlich ungenauer Luft mach-

ten, obwohl die zunächst sitzenden Bürgervereinsleiter mehrmals sie darauf aufmerksam machten, daß dies nicht möglich ist. In den Verhandlungen mit dem Magistrat über die Polizeiangelegenheiten: In Nr. 92 der Tat findet sich ein Eingangs: „Hüter des Wäders“, welches den Ratigen nicht entsprechende Mitteilungen enthält. Insbesondere ist die dem Polizeiwachmeister Hofeld in den Mund gelegten Worte unklar. Auf dem Wochenmarkt am Sonnabend den 12. April waren zwei auswärtige Händler, auf deren Wagen die Marktbesitzer Eier verpackten, die aber tatsächlich andere Waren mit sich führten. Diese Händler verließen sofort nach der Ankunft freiwillig den Markt, da ein Verkauf bei der andringenden Menge unmöglich war. Ein dritter Wagen wurde bereits bei der Ankunft der Anreter und Wäckerstraße von einer größeren Menge umgeben. Dieser Händler forderte für mitgeführte Eier 80 Pf., ein Preis, der eher als sehr hoch zu bezeichnen ist, jedoch auch in Edele und auf dem Lande überall bezahlt wird. Unter der den Wagen bestimmenden Menge befanden sich zwei Männer, die mit besonderen Worten die Umstehenden aufzuziehen und riefen: „Die Händler fordern 250 Pf., für das Ei, hat die ganzen Eier zusammen, füllt den Rest mit“, und ähnliches. Infolge dieser Verhöhnung und da er die selbst teuer eingekauften Eier nicht mit Verlust abgeben wollte, fuhr der Händler sofort ab ohne auf den Markt zu gelangen. Bis zu diesem Augenblick ist der Polizeiwachmeister Hofeld gar nicht eingezogen gewesen. Somit sind die Händler auch nicht zur Verhaftung aufgehoben worden. Erst als der abfahrende Händler an der Ecke Weiser- und Wilhelmshafenener Straße von der Kaisertruppe erneut von erregten Personen festgehalten und gefesselt wurde, ferner die Leinen durchschnitten und das Gefährt beschlagnahmt wurde, tritt Polizeiwachmeister Hofeld pflichtgemäß zum Schutz des Mannes und des Gefährtes ein und verhindert eine Verhöhnung. Angebliche Aufforderung, fortzuführen aber die Eier anderweitig zu verkaufen, ist nicht erfolgt. Für Eier besteht kein Höchstpreis; eine Preisbegrenzung oder Einschränkung wegen des gestiegenen Preises war daher nicht möglich. Der zufällig vorbeikommende Polizeiwachmeister Altmann hat den Hofeld lediglich bei der Vernehmung des Händlers und Schutts von Verhöhnung unterrichtet. — Weil mir ebenfalls die Veranlassung in der Sache der Darstellung der Tat entspricht, bringen wir die Eingebunden. Wir wissen, daß nach den geltenden Bestimmungen die Polizeiorgane selbständig nicht unternehmen können und müssen daher noch einmal die gemeinsame Preisprüfungsstelle zu einer Ueberprüfung des Marktes veranlassen.

Mittlingen, 16. April.

Die Mittlingenverammlung des Bauernvereins am Donnerstag nicht 9/4 Uhr, sondern bereits 5 1/2 Uhr statt. Ein betrübender Unglücksfall ereignete sich am Montag vormittag an der Ofener Chaussee. Der zehnjährige Sohn der Witwe Wragge kam beim Einsteigen auf eine schwebende Kanne zu unglücklich zu Fall, daß er unter die Räder geriet. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb. Den Hüter trifft keine Schuld.

Emden. Auf eine Eingabe der ostpreussischen Handelskammer ist von der Wasserstaatskommission mitgeteilt worden, daß auch der Emdener Hafen für Seefahrtsschiffe benutzt werden wird.

Aus aller Welt.

Wägenräuber. Eine unerhörte dreifache Tat ist am Montag mittig in der Oldendorfer Erziehungsanstalt bei Hamburg ausgeführt worden. Gegen 11 Uhr erschienen dort etwa 25 Halbstarke, viele bewaffnet und in Marineuniform. Unter Vorzeichen ihrer Revolver verlangte die Bande die den Anstaltsgelehrten die Veranlassung des Bestehens einer Luise Breuer, geboren am 10. März 1900 zu Wöhrde. Man mußte sich der Gewalt fügen und gab den Rolling, dessen Eltern in der Wöhrdestraße 311 wohnen, frei. Die Wägenräuber entzerrten sich mit der Breuer in der Richtung nach Wöhrde. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Arbeiter! Werbt für Eure Zeitung Republik!

„Kommen Sie, kommen Sie, das hat nun seinen Zweck mehr. Steigen Sie ein und fahren Sie nach Hause — ich will jetzt hier nichts weiter von Ihnen wissen, damit Sie ein ordentliches Begräbnis bekommen. Also steigen Sie ein, Lottchen, machen Sie mit letzte Geschäften!“
„Wohin?“ fragte Lotte.
„Ja — ja,“ sagte Zimmer, „steigen Sie nur ein, fahren Sie nach Hause! Ich werde Ihnen heute nachmittag kurz schreiben, das dem Ihnen Bericht schicken über „Häufiger“, — er gab ihm ein Geldstück.
„Fahren Sie das Fräulein nach Hause!“
„Als es dämmerte, kam Ernst Karst. Frau Striepe ließ ihn selber in die Stube.
„Nicht, o Gott, was ist bei der entsetzlichen Anstalt — so ein schönes Mädchen und so unanständig. Wenn man es jetzt noch hätte, man ihr doch zuzureden können, bei ist doch kein Grund, sich der Leben zu nehmen!“
„Selen Sie still“, sagte Karst. „Dann ging er auf Lotte zu und sagte, als er ihr starrtes Gesicht sah: „Meine, Lottchen, das Lindert, meine, meine, sonst brichst du das Herz ab.“
Frau Striepe, die die Krone in die Hüften gestützt, sah Karst herausfordernd vor sich hin. „Gott, der das bemerkt, ging zu ihr, legte ihr die Hand auf die Schulter und sprach sie nach der Tür.“ „Bitte schön, Frau Striepe, Sie müssen sich jetzt schon einmal allein lassen. Das hier nichts geschick, was Ihre Moral nicht verletzen könnte, werden Sie wohl selbst wissen.“
Dann zog er die Tür ins Schloss.
„Lottchen“, sagte er dann, „Zimmer hat mich hergeführt. Lebermorgen wird das arme Mädchen — Karst's Stimme brach, er vermochte vor Tränen nicht weiter zu sprechen. Dann nahm er sich zusammen. „Also — Lottchen — wir bitten dich, daß du Trüdes Sachen durchsiehst und ich, wenn du etwas von ihnen Angehörigen erfahren kannst, dochst nicht.“ „Wagst du das beim Mann Bericht schicken über „Häufiger“?“
„Ja, Lottchen, es hilft nichts“, sagte er, „als ich sich laut aufbelehrend auf das Bett warf, das Geschickliche muß auch erledigt werden. Wir wollen dann auf den Straßhof fahren und die Grabstelle ausheben. Und einen Arbeiter schicken, der mich gern wollen sehen, ob sich einer bereit findet. Und nun, den Kopf oben, denk' an dich, damit du mir nicht frust wirst. Ich werde jetzt die Frau da draußen beschuldigen, daß sie dir was zurechtmacht, du hast wahrscheinlich den ganzen Tag nichts gesehen.“
„Aber, Lottchen, ich sehe jetzt.“
„Es muß ich mit der Frau über das Haar — und schließlich auf den Hofen gehen hinaus. Draußen hätte ich ihn dann noch mit Frau Striepe sprechen, deren Stimme allmählich einen beschuldigenen Klang annahm. Nun ging die Tür — er war fort und Lotte begann wieder trübsalig zu weinen.“
(Fortsetzung folgt.)

Lotte Glimmer.

Roman von Erdmann Graefzer.

21) (Nachdruck verboten.)

9. Kapitel.

Endlich — endlich wurde es hell in der Stube. Lotte stand auf, wusch sich und machte sich zum Ausgehen fertig. Sie hörte, wie das Haus ausgehollt wurde und die Wägen und Milchkarren das Frühstück brachten, dann machten hier und dort die Türen, eine nach dem andern ging an die Arbeit.

Dann kam die Zeit, die Lotte sonst ins Geschäft ging. Lotte wartete noch eine halbe Stunde, dann machte sie sich auf den Weg, um dort nachzusprechen, ob sie sich eingekauft hatte. Wenn nicht, dann war ein Unglück geschehen.

Nein — im Geschäft war sie nicht. Die Wirtin sagte, daß Frau wie gewöhnlich gearbeitet hätte — freilich, jenseits der Tür war das Mädchen nicht vorgekommen.

Es blieb also nichts mehr übrig. Lotte mußte Paul Zimmer anrufen. Er wollte bei seinen Eltern, deren Haus in einer der besten Straßen der Weiser lag. Lotte machte den letzten Gedanken an und fuhr, am jämmerlich Gemüthe zu bekommen, mit der Straßenbahn hin. Der Vorier sah ihr klopfführend nach, als sie die teppichbedeckten Treppen hinaufstieg, und das Dienstmädchen, das ihr öffnete, wollte ihr die Tür vor der Nase zuwerfen.

Aber Lotte setzte den Fuß dazwischen. „Ich muß ihn sprechen — sonst mach' ich Zandul im Hause!“

Das 30. Wogen Gefunden später stand Paul Zimmer vor ihr. „Ah — Sie sind's Fräulein?“

„Ja — ich müßte wissen, ob Sie gestern mit Frau zusammengekommen sind?“

„Nein — Sie wissen doch — o Gott, o Gott.“ Lotte brach in ein trampfendes Weinen aus. Zimmer war klug wie eine Raifwand geworden.

„Sie ist gestern nicht aus's Geschäft und die ganze Nacht nicht nach Hause gekommen. Jetzt war ich eben im Geschäft, wo mich ich nicht mehr, wo ich ihr luden will.“

„Wollte ich — ich habe allerdings gestern einen Brief erhalten — aber ich glaube doch nicht, er nahm ein geschriebenes Papier aus der Brusttasche. Da — wenn Sie lesen wollen?“

Lotte rief es ihm aus der Hand.

„Mein innig geliebter Paul!
Ich will dir nicht länger fertig dallen, aber ich kann's nicht aushalten, es ist doch besser. Das Couquet hat ein Ende.“

„Ich seh' ins Wasser, bei die Zellen geh' ich in. Und sei mir nicht böse, aber dir allein habe ich geschickt. — Was in den Tod. Deine Trude.“

„Es ist auch besser für das arme Weib.“

Lotte meinte zu begreifen, daß sie gar nicht verstand, was Paul Zimmer sagte. Endlich begriff sie. Sie sollte unten vor dem Hause warten, er komme gleich nach. Es dauerte auch nicht lange, da stand er neben ihr:

„Nun hören Sie auf zu weinen, Lottchen, viellecht läßt sich noch alles zum besten wenden.“

„Nun hätte eine Drofste anzuweisen und hier Lotte einzuweisen.“

„Nun hören Sie auf zu weinen, Lottchen, viellecht läßt sich noch alles zum besten wenden.“

„Nun hätte eine Drofste anzuweisen und hier Lotte einzuweisen.“

„Nun hören Sie auf zu weinen, Lottchen, viellecht läßt sich noch alles zum besten wenden.“

„Nun hätte eine Drofste anzuweisen und hier Lotte einzuweisen.“

„Nun hören Sie auf zu weinen, Lottchen, viellecht läßt sich noch alles zum besten wenden.“

„Nun hätte eine Drofste anzuweisen und hier Lotte einzuweisen.“

„Nun hören Sie auf zu weinen, Lottchen, viellecht läßt sich noch alles zum besten wenden.“

„Nun hätte eine Drofste anzuweisen und hier Lotte einzuweisen.“

„Nun hören Sie auf zu weinen, Lottchen, viellecht läßt sich noch alles zum besten wenden.“

„Nun hätte eine Drofste anzuweisen und hier Lotte einzuweisen.“

